

Nutzfahrzeugflotte von René Kaufmann wurde erneuert



Die Heizungs- und Sanitärfachleute freuen sich mit den Lieferanten über ihre Fahrzeuge. Von links nach rechts: Stefan Kottmann, Danilo Cannavo, Roger Berchem, Franz Semlitsch, Tobias Gloor, Roman Faes, René Kaufmann und Peter Speck.

Die Garage Faes AG durfte die Nutzfahrzeugflotte von René Kaufmann Heizungen und Sanitär erneuern und gleich vier neue Citroën-Jumpy-Modelle ausliefern. Für die Fahrzeugübernahmen fanden sich kürzlich die Gränicher Heizungs- und Sanitärspezialisten fast vollzählig in Oberkulm ein.

P.Te. Wer im Strassenverkehr oder auf Baustellen auf Lieferwagen von Handwerkern stösst, dem fällt diese Fahrzeuggattung meistens nicht durch raffinierte Technik oder modernste Detaillösungen auf. Eher zweckmässig kommen die Fahrzeuge äusserlich daher und stehen meist in hartem Alltagseinsatz. Dies ist auch

bei der Fahrzeugflotte von René Kaufmann der Fall, allerdings hat sich dieser bereits seit einiger Zeit Gedanken über den Ersatz seiner bisherigen Firmenfahrzeuge gemacht und sehr klare Vorgaben für deren Ausstattungsumfang definiert. So stand neben einem guten Preis-/Leistungsverhältnis auch eine ansprechende Form der Fahrzeuge mit im Pflichtenheft. Mit der Garage Faes AG in Oberkulm hat René Kaufmann einen Fahrzeuglieferanten gefunden, der in Zusammenarbeit mit dem Bott-Servicecenter Kottmann aus dem luzernischen Rickenbach auf die individuellen Ausbauwünsche eingehen konnte.



Professioneller Bott-Innenausbau vom Servicecenter Kottmann in Rickenbach.

Palette wird direkt verladen

Eines der wichtigsten Kriterien war für René Kaufmann die direkte Verladung einer Europalette im Fahrzeug. «Es hat grosse logistische Vorteile, wenn die auf Paletten im Betrieb angelieferten Materialien direkt im Fahrzeug verstaut werden können und man auf der Baustelle Stück um Stück aus dem Lieferwagen entnehmen kann», erklärt der Heizungs- und Sanitärfachmann aus Gränichen und hält fest, dass mit dieser Methode die Materialien stets witterungsgeschützt im Fahrzeug verbleiben und zudem auch besser vor Diebstahl geschützt sind.

Innenausbau als Herausforderung

Selbstverständlich mussten auch die restlichen Innenausbauten eines modernen Servicewagens in allen vier Fahrzeugen untergebracht werden. «Wir bringen sozusagen das Eckige in die abgerundete Carrosserie», erklärte Stefan Kottmann vom Servicecenter Zentralschweiz der Marke Bott das individuell anpassbare Baukastensystem. Der äusserst knappe Raum musste optimal für den Innenausbau genutzt werden und der Aufwand für die Planung und professionelle Ausführung erforderte in diesem Fall viel Fachkenntnis. Erschwerend kam hinzu, dass die Jumpy-Fahrzeuge der neuesten Baureihe erst seit kurzem auf dem Markt sind und noch keinerlei Erfahrungswerte zur Verfügung standen. René Kaufmann zeigte sich mit der Bott-Lösung und vor allem mit der Adaptierung auf die Fahrzeuge durch Stefan Kottmann äusserst zufrieden.



Auch bei widrigen Witterungsverhältnissen wie erstem Schnee sind die Citroën Jumps mit mittlerem Radstand eine gute Wahl.



Peter Speck bedankt sich bei René Kaufmann bei der Fahrzeugübergabe ans Team.

Peter Speck von der Garage Faes AG bedankte sich für den anspruchsvollen Auftrag und freute sich, dass dieser durch regionale Betriebe zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt werden konnte. Die Mitarbeitenden der Firma René Kaufmann Heizungen und Sanitär sind nun mit Fahrzeugen unterwegs, die den Betrieb wie eine Visitenkarte nach aussen repräsentieren und zudem wenig und zeitgemäss ausgestattet sind. Dies ist im Umfeld von immer enger werdenden Platzverhältnissen auf Baustellen und unter schwierigen Bedingungen wie beispielsweise der Materialanlieferung in einer noch nicht ausgebauten Tiefgarage sicher ein grosser Vorteil.